

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 26.01.2023

TOP 3: Bauantrag

- Neubau einer Lagerhalle mit Betriebsleiterwohnung auf Flst.-Nr. 3547, Reutackerstraße 36

Einheitlicher Beschluss:

Für das Bauvorhaben Neubau einer Lagerhalle mit Betriebsleiterwohnung sowie den beantragten Befreiungen:

1. Gestattung eines begrünten Flachdaches
2. Gestattung einer Betriebsleiterwohnung
3. Befreiung von der maximalen Traufhöhe von 7,50 m auf 10,30 m

wird unter Vorbehalt der Zustimmung der Fachbehörden gem. B-Plan „Reutacker III“ zugestimmt.

TOP 4: Notstromversorgung Feuerwehr - Reblandhalle -Vorstellung Konzept

Bürgermeister Friebolin beschreibt in Vertretung des Elektroplaners der Firma Alexander Müller GmbH, dass die Gemeinde noch über kein Notstromaggregat verfügt. Im Hinblick darauf, dass aufgrund der Energiekrise das Stromnetz vollständig oder für längere Zeit im Ort zusammenbrechen könnte, bestehen Überlegungen, die Feuerwehr in Verbindung mit der Reblandhalle durch Aggregate autark betreiben zu können.

Hierfür gibt es zwei Varianten: a) ein stationäres Gerät bei der Feuerwehr mit Leitungen zur Halle, b) die Feuerwehr wie auch die Halle werden jeweils mit mobilen Aggregaten ausgestattet. Beide Varianten haben Vor- und Nachteile, welche der leider abwesende Elektroplaner hätte vorstellen sollen. Im Haushaltsentwurf 2023 wurden bereits Mittel eingestellt. Der Gemeinderat hat in einer künftigen Sitzung zu entscheiden, ob die Notstromversorgung an sich für notwendig erachtet wird und wenn ja, mit welcher Variante.

Es erfolgt kein Beschluss, da heute erst einmal die Konzeptvorstellung vorgenommen hätte werden sollen.

TOP 5: Einbringung Haushaltsplan 2023

Der Vorsitzende führt aus, dass das Jahr 2022 nach Corona, dafür mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine u.a. mit der Unterbringung von Geflüchteten sowie die der Energiekrise für weitere Herausforderungen gesorgt hat. Dadurch sowie durch allg. Kostensteigerungen und anderes schließt der vorliegende Haushaltsentwurf – welcher Herr Blaschke vom Rechnungsamt im Anschluss vorstellt – mit einem Defizit in Höhe von ca. 600.000 Euro im Ergebnishaushalt ab.

Für das Jahr 2023 sind mit weiteren Unwägbarkeiten wie bspw. Entwicklung der Energiepreise, Unterbringung weiterer Geflüchteten, Fachkräftemangel und Entwicklung der Kreisumlage auch im Hinblick auf die Lage der Kreiskliniken zu rechnen. Beim geplanten Kindergarten-Neubau laufen bereits die Ausschreibungen in der Hoffnung, dass bei Vorstellung der Ergebnisse im März keine großen Kostensteigerungen zu verzeichnen sind. Laut Herrn Blaschke kann die Gemeinde in den künftigen Jahren wieder mit einem ausgeglichenen Haushalt rechnen. Insgesamt lässt sich sagen, dass Eimeldingen aus finanzieller Sicht eine gesunde Gemeinde ist. Bürgermeister Friebolin betont, dass derzeit keine Steuererhöhungen geplant sind.

Es erfolgte kein Beschluss, da nur vorgestellt.

TOP 6: Annahme von Spenden

Einheitlicher Beschluss:

Die Geldspenden der Firma Oskar Vogel Straßenbau GmbH & Co. KG und der Firma Vogel-Walliser Tief- und Rohrleistungsbau GmbH in Eimeldingen in Höhe von je 1.000,00 Euro für den Kindergarten-Neubau sowie vom Ing.-Büro für Haustechnik, Inhaber Gerd Keller für die Außenanlagengestaltung der Reblandhalle in Höhe von 1.518,44 Euro werden dankend angenommen.